

10. seines Speculi, gibt denen Hr. Hr. Botanica-  
 rum rerum Cultoribus in nachfol-  
 gendem Sententz solches zu glauben / da  
 er sagt: Nisi in eodem Ignis esset, nunquam  
 ad superiora motum haberet; & nisi iterum Aër  
 vel Aqua in esset, in latitudinem diffundi non  
 posset; postremò, nisi Terra constaret, cohæ-  
 rentiam non haberet; itaque illa quæ mira subri-  
 litate in pulvere illo inclusa fuerunt, exterioribus  
 Elementis irritantibus, in publicum produnt.

Diesem nach ist leicht zu erachten / daß  
 welcher Gärtner gute gesunde Pflanzen  
 in seinem Garten zu haben begehrt / er auch  
 eine gute / von allen vier Qualitäten tem-  
 perirte Erden haben müsse.

Weilen dann nun solche Männer ge-  
 nug darvon geschrieben / mache ich nicht  
 viel Redens mehr.

Die Pflanzen machen endlich die Prob  
 eines guten Erdreichs / wann sie nehmlich  
 in gewöhnlicher rechter Farb herfür wach-  
 sen.

Übertreffen sie in ihrer gewöhnlichen  
 Farb / und glänzen gleichsam vor Fette /  
 so ist die Erde sehr feist / macht auch die  
 Kräuter brüchig.

Seynd sie aber zäh / und ziehet sich die  
 Farb